

## Wim Declercq

Head Breeder at Gediflora

- Has propagated and created 400 varieties for Gediflora and counting.
- Felt the need for own varieties and produced new chrysanthemum varieties that have been commercialised as Belgian Mums in 1991.
- Worked his way up, attended a breeding course from 1994 to 1996, and combined theory, experience and extensive market knowledge to create top-notch Belgian Mums.

Head Breeder Gediflora

- Züchtete bereits 400 Sorten und Varietäten für Gediflora.
- Erlebte den Mangel an eigenen Varietäten und hat die ersten Belgian Mums veredelt, die Gediflora in 1991 auf den Markt brachte.
- Er machte Karriere, hat eine Ausbildung zum Veredler gemacht (1994 – 1996) und kombiniert Theorie, Erfahrung und Marktkenntnisse, um Belgian Mumshöchster Qualität zu entwickeln.



Did you know that ...

... there are 175,000 plants on the trial field at Gediflora? All new varieties are selected from these trials.

Wussten Sie, dass ...

... bei Gediflora 175 000 Pflanzen auf dem Probefeld ausgepflanzt werden? Daraus selektieren wir alle neuen Sorten!

“They say that a breeder has to be a bit crazy. You certainly need passion.”

Wim Declercq | Head breeder at Gediflora

Wim Declercq, head breeder at Gediflora, talks about chrysanthemums with love and passion. His chrysanthemums, because Wim has been breeding the plants in Oostnieuwkerke since 1988. Together with the company, he specialised and went from grower to head breeder.

“My title is on a business card, but – needless to say – the work is done by an entire team. I spend little time in the field any more. My core activity nowadays consists of writing cross-breeding programmes and conceptualising the breeding process. The only exception is the trial field, where I keep track of every single pot. We plant the cuttings, and select the best plants. They are planted again the following year, tested and selected or rejected for a new trial year. Only plants that have performed well over several test years are added to the range and brought on the market as a new variety.”

### Future-oriented

Wim works in and for the future. “My work is special because I am now finalising

the commercial range of 2019. Breeding and creating new varieties simply takes time. Every flowering cycle inevitably takes a year. Chrysanthemums flower in autumn, and therefore are a seasonal product. We test all breeds outdoors, so we only have one opportunity every year. Crossing and pollinating, harvesting and sowing the seeds and confirming, it takes at least three years to complete a breed. Moreover, Gediflora sets up an additional trial to be 100% sure that the commercial range is of excellent quality. We deliberately take the time to perfect our varieties and to be completely sure.” Wim Declercq has developed 400 varieties for Gediflora since 1988. The goal is constant improvement. “Just like sports records are meant to be broken, there is always

room for improvement in chrysanthemums. This is becoming increasingly more difficult because we have made enormous progress. Nonetheless, continuous improvement is still our goal,” he says with a smile. In his opinion, breeding is very simple. “And it is, in fact,” Wim says, laughing. The chrysanthemum is a vegetatively propagated crop, which means that you use cuttings or rhizomes for reproduction. Seeds are only used in the initial phase, when we create a new plant. We try to propagate a superior plant using a good father plant and a good mother plant. At the beginning this means applying pollen on the pistil with a little brush. The seeds are harvested and planted anew, and the plants are vegetatively propagated by shoots and clones.”

### Top notch

Creating new things is part of the job. Monitoring the existing production varieties is a second important task: the flowering time, the colour (which must be and remain the same). Furthermore, we are constantly looking for improvements. The Belgian Mums have accordingly become a *pièce de résistance* and Wim is rightfully proud of them. “The beautiful rounded shape is something that we have created here. Belgian Mums have a uniform flowering, are of excellent quality, and highly disease resistant. Occasionally, a new breed makes the breeder truly proud. “I was sure that “Primo Pistache” was a first. A green chrysanthemum had never been created before. Such moments are precious.”



“Once I could recognise which variety I was holding. Nowadays, I am too little involved in the operational side, to be able to do that anymore, but of course I can recognise ‘my’ varieties easily.”



„Damals konnte ich anhand des Stecklings erkennen, um welche Varietät es sich handelte. Heute bin ich an der Ausführung weniger beteiligt und gelingt es mir nicht mehr. Ich erkenne aber „meine“ Varietäten immer noch.“

Did you  
know that ...

Wussten Sie,  
dass ...

... Gediflora has developed  
some 400 chrysanthemum  
varieties over the years?  
It takes 10 to 12 years to  
produce a new family.

... Gediflora im Laufe der Jahre  
etwa 400 Chrysanthemen  
Varietäten entwickelt hat?  
Eine neue Familie perfektionieren  
dauert im Schnitt 10 bis  
12 Jahre.

# „Es heißt, dass Züchter ein bisschen verrückt sein müssen. Was man auf jeden Fall braucht, ist eine große Leidenschaft“

Wim Declercq | Head breeder Gediflora

Wim Declercq, Head Breeder bei Gediflora, spricht gerne und mit Leidenschaft über Chrysanthemen. „Seine“ Chrysanthemen, denn seit 1988 veredelt Wim die Pflanzen in Oostnieuwkerke. Das Unternehmen und Wim verlegten sich auf die Veredelung und Wim wurde Chef der Veredelung.

Mein Name steht zwar auf einer Visitenkarte, aber die Arbeit wird im Team erledigt. Meine Hände berühren kaum noch die Erde. Heute ist meine Aufgabe eher das Verfassen von Kreuzungsprogrammen, die Denkarbeit hinter dem Veredelungsprozess, das ist meine Hauptbeschäftigung. Die manuelle Arbeit erledige ich immer weniger. Eine Ausnahme ist das Probefeld, wo ich jeden einzelnen Blumentopf überwache. Hier werden die Stecklinge ausgepflanzt und so wählen wir die besten Pflanzen. Anschließend werden diese im Folgejahr noch einmal gepflanzt, getestet und wird aufs Neue eine Auswahl für das nächste Testjahr getroffen. Nur wenn die Pflanze mehrere Testjahre erfolgreich bewältigt hat, wird sie zum Sortiment der Belgian Mums hinzugefügt und als Varietät auf den Markt gebracht.“

## Zukunftsansichten

Wim arbeitet in der Zukunft und

für die Zukunft. „Meine Arbeit ist etwas ganz Besonderes, denn ich arbeite im Moment an den Produkten, die im Jahr 2019 auf den Markt kommen werden. Die Veredelung und die Entwicklung neuer Sorten und Varietäten brauchen viel Zeit. Chrysanthemen sind Herbstblüher und somit ein Saisonprodukt. Wir testen alles im Freiland, das bedeutet, dass wir jedes Jahr nur eine Chance haben. Kreuzen und bestäuben, die Samen ernten, wieder aussäen und anschließend bestäuben – es sind mindestens drei Jahre erforderlich, um diesen Prozess abzuschließen.“ Es gibt außerdem noch ein zusätzliches Testjahr, um zu gewährleisten, dass die vermarkteten Sorten wirklich von höchster Qualität sind. „Unser Katalog ist fertig. Wir nehmen uns ganz bewusst die Zeit, um neue Varietäten zu perfektionieren und völlig sicher zu sein.“ Seit 1988 hat Wim Declercq für Gediflora 400 Sorten

entwickelt. Und immer streben wir weiter nach Verbesserung. „Ganz so, wie im Sport Rekorde gebrochen werden, so bleibt auch bei Chrysanthemen stets noch Raum für Verbesserungen. Allerdings wird dies immer schwieriger, da wir bereits enorme Fortschritte gemacht haben. Ständige Verbesserung ist immer unser Ziel“, erklärt der Mann lächelnd, der die Veredelung eigentlich als „sehr einfach“ bezeichnet. „Das ist es auch“, lacht Wim. „Die Chrysantheme ist eine Pflanze mit vegetativer Vermehrung, das heißt, sie wird durch Stecklinge oder Wurzelstücke vervielfacht. Samen werden nur in der Anfangsphase verwendet, wenn wir eine neue Sorte entwickeln möchten. Aus einer guten Vaterpflanze und einer guten Mutterpflanze versuchen wir, noch bessere Nachkommen zu züchten. In einem ersten Schritt wird der Pollen mit einem feinen Pinsel auf dem Stempel aufgetragen. Die Samen werden geerntet und

ausgesät, anschließend erfolgt die Vermehrung wieder vegetativ über Ableger oder Klone.“

## Top

Neue Dinge zu erschaffen, ist eine Sache. Die aktuellen Sorten zu kontrollieren, ist eine weitere wichtige Aufgabe. „Die Blühdauer und die Farbe müssen perfekt sein und bleiben. Darüber hinaus versuchen wir stets, die Sorten weiter zu verbessern.“ So sind die Belgian Mums zu einer festen Größe geworden, worauf Wim zu Recht stolz ist. „Die hübsche Kugelform haben wir hier erschaffen. Belgian Mums weisen eine gleichmäßige Blüte und hohe Qualität auf und sind sehr resistent gegen Krankheiten.“ Ab und zu macht eine neue Sorte dem Veredler besondere Freude. „Bei der Primo Pistache war ich mir sicher, dass uns etwas Einzigartiges gelungen ist. Die Farbe gab es bisher bei Kugelchrysanthemen noch nicht. Das sind ganz besondere Momente.“